

Fachliteratur zum Thema

Buchempfehlungen der Redaktion

von Nils Haacke



Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen.

von Thomas S. Kuhn
Suhrkamp 1996 [1967]
ISBN: 9783518276259
15,00 €

Thomas S. Kuhn, einer der bedeutendsten Wissenschaftstheoretiker*innen des 20. Jahrhunderts, arbeitet in diesem klassischen Werk das Paradigma als feststehenden wissenschaftlichen Begriff aus. Ein Paradigma definiert er hier als eine zu einem bestimmten Zeitpunkt verbreitete grundsätzliche Art zu Denken und ein Paradigmenwechsel wird als Revolutionierung allgemeiner Denkmuster charakterisiert. In praktischer Anwendung seiner Ideen reflektiert er die Eigenarten des Zustandekommens von allgemeinen Wissensbeständen in der Gesellschaft.



Autoritäre Versuchungen.

Signaturen der Bedrohung.
von Wilhelm Heitmeyer
Suhrkamp 2018
ISBN: 3518127179
18,00 €

Bereits zur Jahrtausendwende warnte Wilhelm Heitmeyer vor den damals aufkeimenden neuen autoritären Versuchungen, die infolge politischer und sozialer Kontrollverluste sowie des fortschreitenden Kapitalismus drohten. Seitdem hat sich die gesellschaftliche Situation vor diesem Hintergrund dramatisch verschärft; Heitmeyers aktuelles Werk stellt seine entsprechende Wasserstandsmeldung zum Thema dar. Er erläutert in verständlicher Sprache, welche Dynamiken dazu führen, dass sich der politische Diskurs in Deutschland zunehmend für rechtspopulistische und -extreme Forderungen öffnet.



Das unternehmerische Selbst.

Soziologie einer Subjektivierungsform.

von Ulrich Bröckling

Suhrkamp 2007

ISBN: 9783518294321

18,00 €

In diesem Buch analysiert Ulrich Bröckling die Ausbreitung kapitalistischer Diskursformen über ihre eigentliche Sphäre der Gültigkeit hinaus, welche sich innerhalb der spätmodernen Gesellschaft vollzieht. Neuerdings wird nicht nur in der Arbeitswelt verlangt, dass die eigenen Handlungen stets an ihrem unternehmerischen Mehrwert gemessen werden; auch darüber hinaus soll der Mensch stets kreativ, flexibel, eigenverantwortlich und risikobewusst sein. Dieses Ideal verlangt, dass fortwährend und in nahezu jeder Lebenslage an der eigenen Selbstoptimierung gearbeitet werden soll, was auch stets mit der Angst vor dem potenziellen Scheitern dieser Bemühungen einhergeht.

Andreas Reckwitz
Das Ende der Illusionen
Politik, Ökonomie und
Kultur in der Spätmoderne
edition suhrkamp
sv

Das Ende der Illusionen.

Politik, Ökonomie und Kultur in der Spätmoderne.

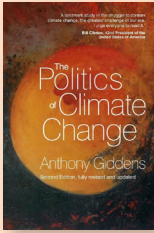
von Andreas Reckwitz

Suhrkamp 2019

ISBN: 9783518127353

18,00 €

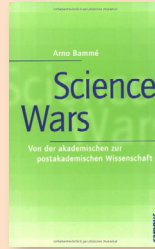
In diesem Buch thematisiert Andreas Reckwitz einen Einschnitt in optimistische, demokratisch-liberale Paradigmen, welche stets die Idee des insgesamt positiv gerichteten Fortschritts enthalten. Diese Vorstellungen können spätestens mit dem Brexit und der Wahl Donald Trumps als zerschlagen gelten. Hoffnungen auf eine bessere Zukunft erwiesen sich aus dieser Perspektive als illusionär, so vollziehen sich gegenwärtig auf gesamtgesellschaftlicher Ebene zahlreiche kommunikative Kurswechsel. Reckwitz stellt dabei eine Reihe verschiedener Fragestellungen heraus und beleuchtet zentrale Veränderungen in Kultur, Ökonomie und Politik.



The Politics of Climate Change.

von Anthony Giddens
 Polity Press 2011
 ISBN: 9780745655154
 19,90 €

Der renommierte britische Soziologe Anthony Giddens nimmt sich in diesem Buch der Frage an, wieso der Klimawandel trotz allgemein weitreichender Akzeptanz als dringliches politisches Problem zu derart wenig nachhaltigen Gegenmaßnahmen führt. Anhand der Argumentationslinie lässt sich auch nachvollziehen, wieso Aktivist*innen in ihrer Position aufgrund der angenommenen absoluten Dringlichkeit der Bedrohung schnell in nahezu dogmatische Erstarrung geraten und so den eigenen Zielen unter Umständen schaden. Giddens fordert daher einen Paradigmenwechsel: Der Klimawandel als Problem soll positiv umformuliert werden. Nicht Forderungen mit absolutem Durchführungsanspruch und Angst sollen die Richtung bestimmen, sondern eine optimistische Zukunftsvision.



Science Wars.

Von der akademischen zur postakademischen Wissenschaft.
 von Arno Bammé
 Campus 2004
 ISBN: 3593375052
 22,00 €

Arno Bammé postuliert in diesem Buch einen Wandel innerhalb der akademischen Wissenschaft. Die universitäre Wissenschaft verliert im Vergleich zu alternativen Formen der Wissensproduktion außerhalb der Universitäten an Einfluss. Ihre zentrale Verfügungsgewalt darüber, welche Themen wissenschaftlicher Aufmerksamkeit bedürfen und wie entsprechende Untersuchungen vollzogen werden, wird eingeschränkt. In dieser (Selbst-)Beobachtung beschreibt Bammé nicht nur neue Formen der Wahrnehmung des Wissenschaftsbetriebs, sondern auch neue Verhältnisse der Machtverteilung in Bezug auf die Frage, wer wissenschaftliche Paradigmen moderiert und wie Paradigmenwechsel forciert werden können.



Kapitalistischer Realismus ohne Alternative?

Eine Flugschrift.

von Mark Fisher

VSA 2013

ISBN: 9783899654219

12,80 €

Mark Fisher diagnostiziert in diesem Buch einen Paradigmenwechsel innerhalb kapitalistischer Vergesellschaftungsformen. Sämtliche Strukturen der Gegenwart werden mittlerweile durch den kapitalistischen Realismus geprägt. Wie eine unsichtbare Barriere lenkt dieser das Denken so, dass es allgemein leichter erscheint, sich das Ende der Welt vorzustellen, als das Ende des Kapitalismus. Fisher bedient sich populärkultureller Verweise, um zu illustrieren, wie sich insbesondere die junge Generation innerhalb der Sphäre des kapitalistischen Realismus politisch positioniert, ohne diesen konsequent als Verursacher von Problemen benennen zu können.

Die Buchempfehlungen wurden von **Nils Haacke** erstellt und von **Andreas Schulz**, **Tamara Schwertel** und **Veronika Riedl** lektoriert.



Geschlechterdifferenzen – Geschlechterdifferenzierungen.

Ein Überblick über gesellschaftliche Entwicklungen und theoretische Positionen.

von Sylvia Marlene Wilz (Hrsg.)

Springer VS 2008

ISBN: 9783531908311

32,99 €

In diesem von Sylvia Marlene Wilz herausgegebenen Sammelband stehen Geschlechterparadigmen und Paradigmenwechsel innerhalb entsprechender Diskurse im Fokus der Beobachtung. Wie wird über Geschlecht und Geschlechterdifferenz gesprochen? Und welche Veränderungen lassen sich in dieser Hinsicht innerhalb gesellschaftlicher Prozesse ausmachen? Diesen Fragen nehmen sich hier insgesamt zehn Wissenschaftler*innen aus ihrer jeweiligen Perspektive an.